

Europäische Energiepolitik steuert auf De-Industrialisierung zu



Die europäische Energiepolitik ist allzu ideologisch vom Klimaschutz bzw. der Reduktion des CO₂-Ausstoßes getrieben. Während Europa auf die Energiewende und den Klimaschutz setzt, forciert die USA und Kanada die Gewinnung von Schiefergas und leiten damit eine Reindustrialisierung ihrer Wirtschaft ein.

USA lockt mit billigem Gas

Ein Blick auf die aktuelle Entwicklung der Strom- und Erdgaspreise in Europa und

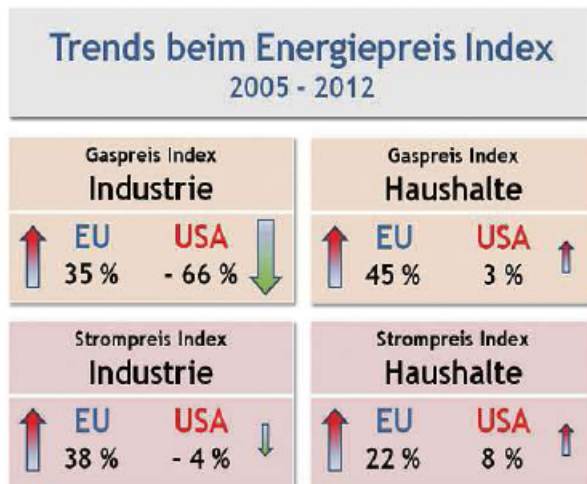
in den USA veranschaulicht diese fatale Entwicklung. Während die Preise für industrielle Kunden in Europa seit 2005 um mehr als ein Drittel gestiegen sind, blieben die Strompreise in den USA in etwa konstant, die Erdgaspreise haben sich gar um ein Drittel reduziert! Es ist also kein Wunder, dass immer mehr österreichische Unternehmen auf eine Produktion in den USA ausweichen. Etwa 80 Prozent aller größeren Betriebe sind bereits mit eigener Repräsentanz oder eigener Produkti-

onsgesellschaft in den USA vertreten. Ein bekanntes Beispiel dafür ist die Voest. Der niedrige Gaspreis war ausschlaggebend für die Entscheidung, in einen Standort in Texas zu investieren. Die Gewinnung von Schiefergas in den USA kostet nur ein Viertel von dem, was man in Europa dafür zahlt. Trotz der Entfernung ist es für die Voest deshalb günstiger, in Texas zu produzieren und die Hälfte zurück zu den Werken in Linz und Donawitz zu verschiffen.

Energiepreis-Schiefelage verlangt europäische Lösungen

Durch diese dramatische Schere am Energiemarkt verliert Europa kontinuierlich an Wettbewerbsfähigkeit. Im Zentrum der zukünftigen energiepolitischen Agenda muss daher die Stärkung des europäischen Energiebinnenmarktes stehen. Neben dem raschen Ausbau der transeuropäischen Strom- und Gasnetze müssen erneuerbare Energieträger mit innovativen Konzepten kosteneffizient in den Markt integriert werden. Wichtig ist auch, die Importabhängigkeit durch höhere Energieeffizienz zu senken.

Weitere Infos zu diesem Thema gibt es beim **Energie-tag 2013** am 21. November 2013, Anmeldung unter www.wko.at/ooe/energie.



Quelle: IEA – Internationale Energie Agentur 2013